

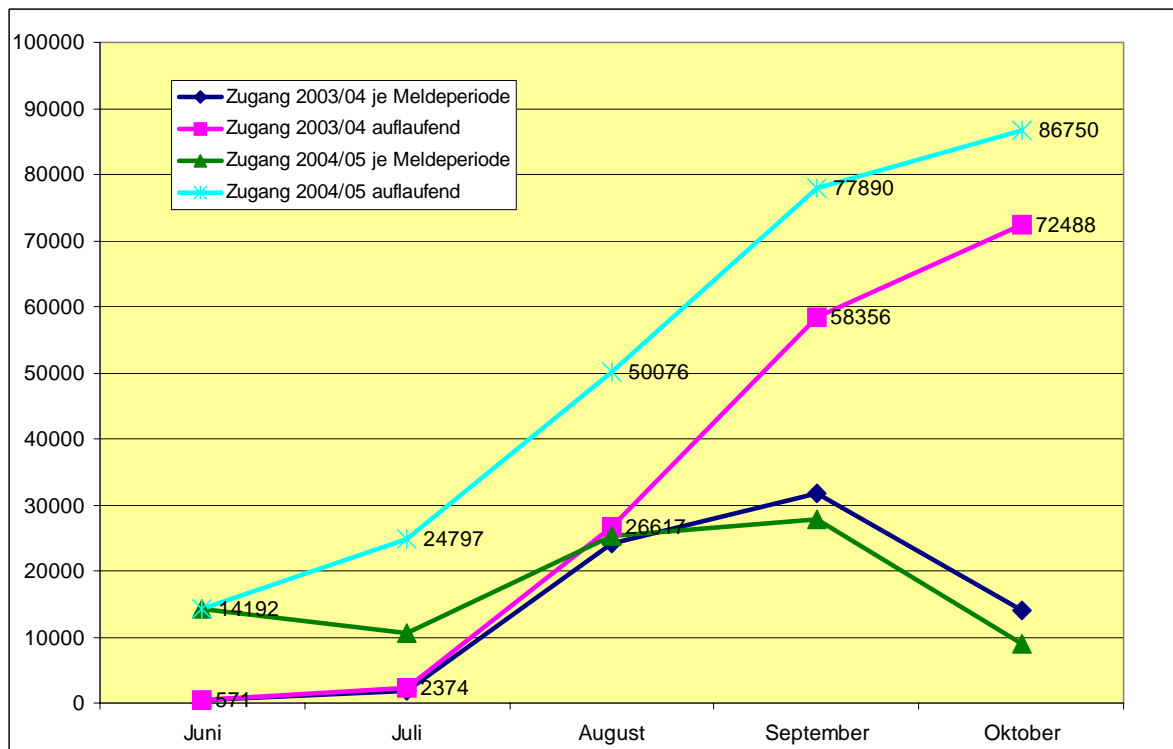
Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt
- Abt. Serviceleistungen/Versuchswesen -
Sachbereich Waldschutz
WALDSCHUTZ-INFORMATION

10/04

12.11.04

1. Borkenkäfer an Fichte

Die mit der Waldschutz-Meldung zum Stichtag 31.10.04 eingegangenen Befallszahlen für den Monat Oktober weisen einen Zugang an erkanntem Buchdrucker-Stehendbefall von 8856 m³ aus. Damit hat sich die Intensität des Schadholzzugangs weiter abgeschwächt. Trotz des Rückgangs in der Monatsmeldung Oktober liegen die Werte des bisher erkannten Stehendbefalls im laufenden Käferjahr jedoch noch über denen des Vorjahres (vgl. Abb.)



Aus der Entwicklung der Befallszahlen lässt sich entnehmen, dass im laufenden Käferjahr mit ähnlich hohen Befallszahlen wie im Käferjahr 2003/2004 zu rechnen ist, auch wenn sich der Trend zu immer geringeren monatlichen Zugängen fortsetzt.

Dennoch besteht die begründete Hoffnung, dass bei weiterer intensiver Suche nach Stehendbefall und dessen umgehender Sanierung, die Voraussetzungen für eine deutliche Reduzierung der Befallszahlen im kommenden Käferjahr gelegt werden können.

Der Aufarbeitungsstand ist mit knapp 90% im landesweiten Durchschnitt als gut zu bezeichnen.

2. Kieferngrößschädlinge

Während die Vorbereitungen zur Prognose der Gefährdung der Kiefernwälder durch Nonne auf Hochtouren laufen, sind mit der Meldung Oktober die letzten Zahlen zum aktuellen Fraßgeschehen eingegangen.

Aus den staatlichen Forstämtern wurden lediglich 80 ha merklicher und 75 ha starker Fraß durch Kiefernspinner gemeldet (Forstämter Letzlingen und Burgstall). Aus den Bundesforstämtern Letzlinger Heide und Klietz wurden insgesamt 90 ha merklicher und 163 ha starker Fraß gemeldet.

Die Tatsache, dass Nonne und Kiefernspinner häufig auf gleicher Fläche vorkommen, hat in einigen Forstämtern offenbar dazu geführt, dass der durch Kiefernspinner-Herbstfraß verursachte Schaden nicht exakt ermittelbar war. Es ist anzunehmen, und das werden die Winterbodensuchen sicher demonstrieren, dass die Verbreitung des Kiefernspinners viel weiträumiger ist als bisher bekannt und dass sich in vielen Regionen Dichten aufgebaut haben, die intensiv überwacht werden müssen. Es ist dabei nicht auszuschließen, dass durch diesen Umstand die bisher prognostizierte für 2005 notwendige Bekämpfungsfläche noch überschritten wird.

Um die gefährdete Fläche exakt ermitteln zu können, muss eine sorgfältige Winterbodensuche erfolgen. Es werden in einigen Forstämtern (z.B. Forstamt Genthin, 2.12.04), noch Schausuchen zur Winterbodensuche durchgeführt. Diese Schausuche ist offen für alle interessierten Mitarbeiter anderer Forstämter, die nicht im Rahmen der Eisuche Nonne oder durch separate Schausuchen in die gezielte Suche nach Kiefernspinners in der Bodenstreu eingeführt wurden.

3. Winterbodensuchen 2004/2005

Wie in den Jahren zuvor, sind auch die diesjährigen Winterbodensuchen nach den Festlegungen des Merkblattes Winterbodensuche durchzuführen. Bitte achten Sie auf einheitliche Suchflächengrößen von 10 x 0,5 m² je Suchbestand.

Wie in jedem Jahr sind die gesuchten Überwinterungsstadien von Schadinsekten (Raupen, Puppen Kokons) und von Parasiten, verpackt in Kartons, sowie die dazugehörigen Formulare (Puppenbuch Teil II) an die

Hauptstelle für Forstpflanzenschutz
Alfred-Möller-Str. 1
16225 Eberswalde

zu senden.

Die Winterbodensuche kann ab der ersten Dezember-Dekade begonnen werden und ist Mitte Januar abzuschließen. Die Suchkartons müssen spätestens am 20. Januar 2005 in Eberswalde sein.

Falls Mangel an geeigneten Suchkartons besteht, können diese von der

Elbtal Druckerei und Kartonagen GmbH
Löbtauer Str. 67
01159 Dresden
Tel.: 0351-4383780; Fax: 0351-4383789

bezogen werden.

Geliefert werden Einheiten aus 6 Suchkästen (80x60x30 mm) in einem Umkarton zum Preis von 3,45 €+MWST. je Einheit.

Gez.

Dr. Hans-Günter Kontzog
Sachbereichsleiter Waldschutz